

# Geistesgaben 1: Einführung und Heiliger Geist

---

Gemeinde: TheRock

Achtung: Dies ist ein **Handout**. Handouts sind qualitativ sehr unterschiedlich und fassen die gepredigte Predigt nur in den Grundzügen zusammen.



Leitvers der Reihe: 1Petrus 4,10

***Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes.***

© Bild Muskelmann, J. Fischer 2010

Vorbemerkungen

Aus Erfahrungen mit unterschiedlichen Gemeinderichtungen (Brüdergemeinde und Pfingstler)

bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass geistliches Leben aus einer Hülle und einem Kern besteht. Die „Hülle“ ist die Form des geistlichen Lebens, der „Kern“ das, was in meinem Herzen an lebenstransformierender Beziehung zu Gott wirklich da ist.

In freikirchlichen Gemeinden sehe ich fast flächendeckend zwei Probleme:

1. Man beurteilt die Qualität des eigenen geistlichen Lebens nicht nach der Qualität der eigenen Gottesbeziehung <sup>1</sup>, sondern danach, ob man den Erwartungen der jeweiligen Gemeinde-Richtung entspricht. Dabei kann es sich um geistliche Erfahrungen, um theologische Einstellungen oder sogar um Regeln zur Kleidung, zum Liedgut oder zur Bibelübersetzung handeln.
2. Man gefällt sich in der Abgrenzung und nicht darin, den gemeinsamen Kern des christlichen Glaubens zu bewahren. Obwohl Jesus Einheit und Liebe predigt, wird Spaltung und kritische Beurteilung des vermeintlich falschen (oder defizitären) Christseins der Anderen gelebt.

Wenn TheRock Gemeinde sein will, wie Gott sie sich denkt, müssen wir es schaffen, zum Kern durchzudringen. Was vor Gott zählt, ist der „durch Liebe wirksame Glaube“ (Galater 5,6), nicht Erfahrungen, Einstellungen oder Regeln<sup>2</sup>. Wir dürfen es lernen, uns gegenseitig wertzuschätzen, weil Gott in uns allen wirkt, weil Gottes Geist in uns wohnt und weil er uns als begabte Glieder am Leib Christi zusammengestellt hat.

---

<sup>1</sup> Es geht also nicht um die Frage, ob Gott zu mir reden darf, ob ich noch zuhöre und tue, was er sagt, und ob sich in meinem Leben Frucht des Geistes zeigt!

<sup>2</sup> Natürlich bleibt Sünde immer noch Sünde und muss korrigiert werden, aber wie oft werden unter fadenscheinigsten Begründungen Verhaltensweisen als Sünde abgestempelt, die einfach nur „komisch“, „modern“, „außerhalb der eigenen Erfahrungen“, „verunsichernd“ oder „überraschend“ sind!

Ich kann euch heute schon sagen, dass das nicht leicht wird! Es ist so viel einfacher, sich über ein Gemeindemodell, ein theologisches System oder geistliche Erfahrungen zu definieren. Nur biblisch und hilfreich ist es nicht!

## Heiliger Geist

Der Heilige Geist ist Teil der Dreieinigkeit (Matthäus 28,19; Apostelgeschichte 5,1.3.4) und keine Kraft, sondern eine Person, die man belügen (Apostelgeschichte 5,3) und betrüben kann (Epheser 4,30).

Seine herausragenden Funktionen<sup>3</sup> im Neuen Testament sind:

- Begabung (1Korinther 12,4.8-11)
- Kräftigung (2Timotheus 1,5; Römer 8,4)
- Nähe zu Gott schaffend (Römer 8,15; Galater 4,6)
- Leitung/Lehre (Römer 8,14; Johannes 14,26<sup>4</sup>)
- Unterstützung im Gebet (Römer 8,26)
- Charakterveränderung (Galater 5,22; 2Korinther 3,18)
- Versiegelung (Epheser 1,13.14)
- Beistand, Hilfe, Trost (Johannes 14,15.16)

---

<sup>3</sup> In der Predigt wurden nicht alle Punkte angesprochen.

<sup>4</sup> Achtung: Ich glaube nicht, dass man den Vers eins zu eins auf alle Christen übertragen darf. Der Heilige Geist hat natürlich in Bezug auf die Jünger eine besondere „Erinnerungsfunktion“, aber das Prinzip bleibt im Leben aller Gläubigen gleich. Der Heilige Geist hilft uns, geistliche Zusammenhänge zu verstehen, und erinnert uns (bzw. unser Gewissen) an das Gelernte.